

die
Bibliothek
28. Juli 1978

KUB	
SUB	X
BGT	X
MUB	X

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
21. Juli 1978

29



UZ

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

NEIN
ZUR
N-
WAFFE!



Der Protest gegen die Produktion der Neutronenwaffe, der die Welt erfüllt hat, hält weiterhin an. Auch die Angehörigen unserer Universität erheben ihre Stimme gegen den Bau dieser unmenschlichen Waffe, die von ihren „Vätern“ zynischerweise die „saubere Waffe“ genannt wird.

Die Mitarbeiter der Abteilung Hochschulmethodik an der KMU schreiben:

Da die Gefahr der Herstellung dieser neuen Massenvernichtungswaffe und ihrer Stationierung in Westeuropa noch nicht gebannt ist, haben wir nach der Weltkonferenz gegen die Neutronenwaffe in Amsterdam in allen Gewerkschaftsgruppen, in der Abteilungsparteiorganisation und in staatlichen Mitarbeiterberatungen nochmals sehr grundsätzlich über die politischen Gefahren und über die verheerende und antihumanitäre Wirkung dieser Waffe gesprochen.

Wir Mitarbeiter der Abteilung Hochschulmethodik erheben deshalb nochmals entschiedenen Protest gegen die Bestrebungen verantwortungsloser Politiker und Militärs und schließen uns damit der weltweiten Bewegung gegen den Bau der Neutronenwaffe an. Es muß der vereinten Kraft aller friedliebenden Menschen gelingen, diesen gefährlichen Schritt zur Eskalation des Wettrüstens, der die weitere Fortsetzung der Politik der Entspannung und damit die ganze Menschheit gefährdet, zu verhindern...

In Resolutionen, die von den Mitgliedern aller 3 Gewerkschaftsgruppen unterschrieben wurden, sagen sie ihr entschiedenes Nein zu dieser unmenschlichen Waffe.

Paul Wandel: Wir stehen fest an der Seite der südafrikanischen Patrioten!
Freiheit für Nelson Mandela!



Etwa 450 Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte entboten am Dienstag dem vom Vorster-Regime eingekerkerten Führungsmitglied des Afrikanischen Nationalkongresses Südafrika (ANC) Nelson Mandela zu seinem 60. Geburtstag brüderliche Kampfgrüße und Glückwünsche. Auf einem Meeting, an dem Vertreter des ZK der SED, des ANC, der afrikanischen Befreiungsbewegungen ZAPU und SWAPO sowie weitere Persönlichkeiten des In- und Auslandes teilnahmen, forderte der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Walfrid Weikert im Namen aller Teilnehmer die sofortige Freilassung des vor 16 Jahren zu lebenslanger Haft verurteilten Patrioten. Leidenschaftlich bekräftigten die Universitätsangehörigen mit einer einstimmig beschlossenen Resolution diesen Appell.

Der Vizepräsident der Liga für Völkerfreundschaft der DDR, Dr. Paul Wandel (Foto links), würdigte Nelson Mandela als heldenhaften Kämpfer für die Befreiung seines Volkes von imperialistischer und rassistischer Unterdrückung und Ausbeutung. „Das selbstlose, aufopferungsvolle Wirken Nelson Mandelas an führender Stelle im ANC, seine Standhaftigkeit und sein unerschütterlicher Glaube an die gerechte Sache seines Volkes machen vor aller Welt deutlich, daß auch der brutale Terror das Freiheitsstreben der ant imperialistischen Befreiungskämpfer nicht brechen kann“, betonte der Redner. Im Süden Afrikas seien die Gedanken und Ideen, die von solchen entschlossenen Patrioten wie Mandela in die Herzen seiner Landsleute eingepflanzt wurden, gereift und zu aktivem Handeln geworden. Dr. Paul Wandel erklärte, daß der ANC in uns, den Bürgern der DDR, wahrhaft aufrichtige Freunde hat, „daß wir treue Kampfgefährten sind und immer bleiben werden“.

Frie Singh (Foto links, neben Paul Wandel) dankte als Vertreter des ANC mit herzlichen Worten der UdSSR, der DDR und allen anderen sozialistischen Staaten für die solidarische Hilfe, die sie dem südafrikanischen und allen unterdrückten Völkern in so überzeugender Weise rufen werden lassen. Singerguppen Südafrikas (Foto rechts), Chiles und der DDR, des Ensembles „Solidarität“ riefen mit Wort und Gesang dazu auf, die internationale Solidarität weiter zu verstärken.

(Siehe auch Seite 6 sowie unsere Berichterstattung in der nächsten Ausgabe.)



Nicht nur kulturelle Umrahmung, sondern wirkungsvoller Bestandteil des Meetings waren die Leistungen der Kulturgruppen. Fotos: R. Müller

Sie haben einen geachteten
Platz im KMU-Stammkollektiv

(UZ) Für 60 junge Angehörige der Universität wurde der Freilagnachmittag in der vergangenen Woche zu einem besonderen Erlebnis - zum erfolgreichen Abschluß der Lehrausbildung erhielten sie ihre Facharbeiterzeugnisse überreicht. Auf einer Veranstaltung im Betriebsrestaurant, die vom Zentralen FDJ-Singklub der KMU, der Gruppe „Plus“, kulturell gestaltet wurde, begrüßte Genosse Manfred Brüntrup die Jugendlichen in Anwesenheit ihrer Lehrausbildler sowie zahlreicher Eltern zu diesem bedeutenden Ereignis in ihrem jungen Leben.

Im Namen des Sekretariats der SED-Kreisleitung, der staatlichen Leitung sowie der FDJ-Kreisleitung und der UGL, beglückwünschte der Festredner die neuen Facharbeiter zu ihren überwiegend guten Ausbildungsergebnissen. In diesem Zusammenhang würdigte er die Jugendpolitik der SED, die der Jugend stets großes Vertrauen entgegenbringt, ihr hohe Verantwortung überträgt sowie unermüdet dafür Sorge trägt, daß jeder Jugendliche in der sozialen Sicherheit des Sozialismus lernt, arbeitet und lebt. Die 60 jungen Facharbeiter, die sich in 16 Ausbildungsberufen solides Wissen erworben, das zu echten Facharbeiterleistungen befähigt und herausfordert, müssen nun in ihren Kollektiven ihre Fähigkeiten voll unter Beweis stellen. Dazu sei, wie Genosse Brüntrup betonte, vor allem die aktive Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb sowie am Neuerungswesen angetan, daß auch sie als junge Facharbeiter mit hervorragenden Arbeitsleistungen einen möglichst großen Anteil haben an der Einlösung der KMU-Verpflichtung zum 30. Jahrestag der Republik. Das sei der Weg, der ihnen einen guten und gesicherten Platz im großen Stammkollektiv der Facharbeiter der KMU sichert.

Für hervorragende Leistungen erhielten die ehemaligen Lehrlinge der UB sowie der klinischen Chemie den Titel „Vorbildliches Jugendkollektiv“. Steffi Weiß, Biolaborantin, wurde mit der Medaille „Für sehr gute Leistungen im Berufswettbewerb“ ausgezeichnet.

Claudia Buhe, Bibliothekarin und

Mitglied des „Vorbildlichen Jugendkollektivs“ der UB (Foto), versicherte im Namen der jungen Facharbeiter, die in der Ausbildung erworbenen theoretischen und praktischen Erkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten stets zum Wohl der DDR einzusetzen. Dabei wollten sie sich als Nachwuchs der Arbeiterklasse voll bewähren.

Als beste Lehrlinge, die ausgezeichnete bzw. sehr gute Leistungen erreichten, wurden die künftigen Biolaborantinnen Steffi Weiß, Heidrun Naether und die Zootechnikerin Ines Landau ausgezeichnet.

(Fotos: HFBS)



Als beste Lehrlinge, die ausgezeichnete bzw. sehr gute Leistungen erreichten, wurden die künftigen Biolaborantinnen Steffi Weiß, Heidrun Naether und die Zootechnikerin Ines Landau ausgezeichnet.

(Fotos: HFBS)

„Drittes Semester“ begann

Mit einem Komptmeeting im Ernst-Thälmann-Ehrenheim im Mariannenpark wurde am vergangenen Sonntag die FDJ-Sommerinitiative 1978 eröffnet, die ganz im Zeichen des XI. Weltfestspiels steht. Die Vertreter von Schüler- und Studentenbrigaden sowie Jugendliche aus den sozialistischen Bruderländern bekundeten dabei ihren Willen, hohe Leistungen an den volkswirtschaftlichen Schwerpunkten zur Erfüllung des „FDJ-Aufgebotes DDR 30“ zu vollbringen. Der 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung Nordost Margot Knorr sowie weitere Gäste.

Während des Meetings, auf dem Studenten der KMU einen Solibasar gestalteten, wurde gleichfalls die Festivaldelegation des Bezirkes vorgestellt. Die Verpflichtung für die Teilnehmer an der Sommerinitiative sprach der KMU-Student Harold Kreuter, der als stv. Lagerleiter des Interlagers „Karl Marx“ Böhritz-Ehrenberg fungiert.

An 13 Einsatzobjekten werden die

Studenten der KMU in diesem Jahr arbeiten, um die Werkstätten des BKK Süd Leipzig, der Braunkohlenkombinate Borna und Regis, der Rbd Halle und andere zu unterstützen. 950 FDJ-Studenten nehmen am zentralen Zeltlager „IX. Parteitag“ in Berlin teil, und 55 arbeiten an der Druschba-Trasse und tragen dazu bei, daß der DDR-Abchnitt bis zum 29. Jahrestag der DDR fertiggestellt wird.

An den beiden Interlagern „Ernst Thälmann“ und „Karl Marx“, die ebenfalls am Sonntag eröffnet wurden, werden 400 Studenten, darunter Kommissionen aus der UdSSR, Polen, der CSSR, Bulgarien und Kuba, teilnehmen und das BMK Süd und die LPG Pflanzenproduktion Leipzig West unterstützen.

Zahlreiche KMU-Studenten fahren in die sozialistischen Bruderländer und helfen bei Erntearbeiten in Bulgarien, bei der Errichtung neuer Metrostationen in Kiew, arbeiten in Industriebetrieben in der VR Polen oder helfen bei der Hopfenerte in der CSSR.



Kolloquium zur vergleichenden Revolutionsgeschichte

Die Forschungsgruppe Vergleichende Revolutionsgeschichte der Neuzeit veranstaltete unter der Leitung von M. Kossok am 7. 7. 78 ein Kolloquium zum Thema „Europäische Dimensionen und typologische Differenzen der Revolution 1940/49“. In den von W. Schmidt (Berlin) und S. Schmidt (Jena) vorgelegten Diskussionsgrundlagen standen neben den bereits in der Thematik ausgewiesenen Problemen auch Fragen der Hegemonie sowie der Stellung der Linken in der 48er Revolution im Mittelpunkt. Die anschließende rege Diskussion berührte neben der Typologie bürgerlicher Revolutionen und Widersprüche zwischen europäischer Integration und zunehmender nationaler Desintegration vor allem Fragen nach dem Wende- oder Umschlagpunkt der europäischen Revolution, nach der Rolle des Kleinbürgertums im Vergleich sowie nach dem Bismarckschen Bonapartismus.

E. Kroll

Arbeitsvertrag des IIS mit der UNESCO-Kommission der DDR

(UZ) Zwischen der UNESCO-Kommission der DDR und dem Institut für Internationale Studien wurde dieser Tage ein Arbeitsvertrag unterzeichnet. Die Vereinbarung, die aus einem Rahmenabkommen und einem Protokoll für 1979/80 besteht und von der Generalsekretärin der UNESCO-Kommission, Hildegard Kiermeier, und dem Direktor des IIS, Prof. Dr. Wolfgang Menzel, unterschrieben wurde, zielt auf ein engeres Miteinander von außenpolitischer Theorie und Praxis.

Entsprechend der Vereinbarung wird sich das IIS in seiner Forschungsarbeit stärker auf die in der UNESCO relevanten Probleme konzentrieren. Die UNESCO-Kommission unterstützt das Institut durch die Förderung von wissenschaftlichen Konferenzen und bei der Literaturbeschaffung. Im Zwei-Jahres-Arbeitsprotokoll ist u. a. festgelegt, daß Mitarbeiter des Instituts aktiv in den Fachsektionen Gesellschaftswissenschaften, Kultur und Kommunikation der UNESCO-Kommission mitarbeiten. Weitere konkrete

Projekte sind bereits für die Zeit nach 1980 ins Auge gefaßt. So z. B. eine wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Ideologischer Kampf, internationales Klima und Abrüstung“ und eine Monographie über die UNESCO.

Bereits in der Vergangenheit hatte sich die Zusammenarbeit zwischen UNESCO-Kommission und IIS gut entwickelt. 1976 fand am IIS unter der Schirmherrschaft der UNESCO-Kommission anlässlich des 30. Jahrestages der UNESCO eine internationale wissenschaftliche Konferenz zur sozialistischen und bürgerlichen Konzeption zum Kultur-, Wissenschafts- und Informationsaustausch statt, deren Ergebnisse in dem Sonderband „30 Jahre UNESCO“ der wissenschaftlichen Beiträge der KMU publiziert wurden. Auf der letzten Plenartagung der UNESCO-Kommission der DDR im März 1978 hatte deren Vorsitzender, der stellvertretende Außenminister Dr. Horst Grunert, die bisherigen Ergebnisse der Zusammenarbeit positiv gewürdigt.



Heute:

- 2 KMU-Kollektive erfolgreich bei Arbeiterfestspielen
- 3 / 4 UZ berichtet von der Sitzung der SED-Kreisleitung KMU vom 6. Juli 1978
- 5 UZ-Porträt Wie ein Arbeiter sein muß
- 6 Guter Start in Praxis für Journalistikdiplomanden